



# **BM1 Berufsmaturität während der kaufmännischen Lehre**

› **Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen,  
Typ Wirtschaft**

# Starten Sie Ihre Karriere!

Die Handelsschule KV Aarau bietet Ihnen die Möglichkeit, während Ihrer absolvierten Lehre die Berufsmaturität zu erreichen und somit Türen für eine breite, vielseitige berufliche Laufbahn zu öffnen!

## Weitere Informationen

Sabine Kuhn, Telefon 062 837 97 12  
E-Mail [s.kuhn@hkvaarau.ch](mailto:s.kuhn@hkvaarau.ch)

## Öffnungszeiten Sekretariat

### Berufsfachschule

Montag bis Freitag  
07.00 - 11.30 Uhr und  
13.15 - 16.30 Uhr

## Handelsschule KV Aarau

Berufsfachschule  
Bahnhofstrasse 46  
Postfach 2925  
5001 Aarau

## Newsletter und Social Media

Abonnieren Sie unsere Newsletter oder folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen.



Finden Sie uns auf Facebook:  
[facebook.com/HKVAarau](https://facebook.com/HKVAarau)



Finden Sie uns auf Flickr:  
[flickr.com/photos/hkva/albums](https://flickr.com/photos/hkva/albums)



Finden Sie uns auf Twitter:  
[Twitter@HKV\\_Aarau](https://twitter@HKV_Aarau)



Finden Sie uns auf LinkedIn:  
[linkedin.com/school/handelsschule-kv-aarau/](https://linkedin.com/school/handelsschule-kv-aarau/)



Finden Sie uns auf Xing:  
[xing.com/companies/handelsschulekvaarau](https://xing.com/companies/handelsschulekvaarau)

# Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen

## Typ Wirtschaft

|                                    |           |
|------------------------------------|-----------|
| <b>1. Ziele</b>                    | <b>4</b>  |
| <b>2. Kompetenzmodell</b>          | <b>5</b>  |
| <b>3. Aufnahmebedingungen</b>      | <b>6</b>  |
| <b>4. Schulische Ausbildung</b>    | <b>7</b>  |
| <b>5. Promotion und Ausschluss</b> | <b>8</b>  |
| <b>6. Qualifikationsverfahren</b>  | <b>9</b>  |
| <b>7. Zusatzangebote</b>           | <b>13</b> |
| <b>8. Kosten</b>                   | <b>14</b> |
| <b>9. Weitere Informationen</b>    | <b>14</b> |
| <b>10. Kontakt</b>                 | <b>14</b> |

## **1. Ziele der Berufsmaturität**

Der Berufsmaturitätsunterricht umfasst eine erweiterte Allgemeinbildung und ergänzt die dreijährige erweiterte kaufmännische Grundbildung.

Wer eine kaufmännische Berufsmaturität erworben hat, ist insbesondere befähigt:

- ein Fachhochschulstudium aufzunehmen;
- die Welt der Arbeit mit ihren komplexen Prozessen zu erkennen, zu verstehen und sich darin zu integrieren;
- sich den Zugang zu neuem Wissen zu erschliessen, seine Vorstellungskraft und seine Kommunikationsfähigkeit zu entfalten;
- erworbenes Wissen mit beruflichen und allgemeinen Erfahrungen zu verbinden und zur Weiterentwicklung seiner beruflichen Laufbahn zu nutzen;
- sich in zwei Landessprachen und einer dritten Sprache zu verständigen und das mit diesen Sprachen verbundene kulturelle Umfeld zu verstehen.

(in Auszügen zitiert aus: Art. 3 der Eidgenössischen Berufsmaturitäts-Verordnung BMV)

## **2. Kompetenzmodell**

Die neue kaufmännische Berufsmaturität beruht auf einem Kompetenzmodell, das auf die grundlegenden Ziele der Berufsmaturität gemäss Artikel 3 BMV Bezug nimmt und vom Zusammenwirken von drei Dimensionen bestimmt ist:

### **1. Fachliche Kompetenzen**

- › Die fachlichen Kompetenzen stellen die bei Abschluss eines Faches zu erreichenden Mindestkompetenzen dar. Sie beschreiben das fachliche Wissen und Können für jedes Fach.

### **2. Überfachliche Kompetenzen**

- › Überfachliche Kompetenzen unterstützen das Erreichen der fachlichen Kompetenzen. Es handelt sich um allgemeine Fähigkeiten und persönliche Ressourcen der Lernenden (z.B. Sozialkompetenz, Arbeits- und Lernverhalten).

### **3. Allgemeine Bildungsziele**

- › Allgemeine Bildungsziele definieren die übergeordneten Bildungsziele. Sie orientieren sich an grundlegenden Kompetenzen, die für Gesellschaft, Wirtschaft und persönliche Lebensgestaltung bedeutsam sind.

### **3. Aufnahmebedingungen**

#### **3.1 Prüfungsfreier Übertritt aus einer aargauischen Bezirksschule**

Ein Notendurchschnitt von 4,4 berechtigt zum prüfungsfreien Übertritt.  
Der entsprechende Notendurchschnitt muss im Zwischenbericht oder im Jahreszeugnis am Ende des letzten Schuljahrs erreicht werden.  
Die Aufnahme erfolgt in beiden Fällen definitiv.

#### **3.2 Prüfungsfreier Übertritt aus einer aargauischen Sekundarschule**

Ein Notendurchschnitt von 5,3 berechtigt zum prüfungsfreien Übertritt.  
Der entsprechende Notendurchschnitt muss im Zwischenbericht oder im Jahreszeugnis am Ende des letzten Schuljahrs erreicht werden.

Die Aufnahme erfolgt in beiden Fällen definitiv. Sekundar- wie auch Bezirksschüler haben für den Übertritt in die kaufmännische Berufsmittelschule genügende Semester- bzw. Jahresnoten (Note 4) in den Fächern Mathematik und Deutsch vorzuweisen. Zudem zählen die Noten in den beiden Fächern für die Berechnung des übertrittsrelevanten Notendurchschnitts doppelt.

Für einen prüfungsfreien Übertritt aus der Sekundar- und Bezirksschule an die kaufmännische Berufsmittelschule werden folgende Fächer berücksichtigt: Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geografie, Biologie, Physik, Chemie, Bildnerisches Gestalten/Musik/Bewegung und Sport. In der Fächergruppe Bildnerisches Gestalten/Musik/Bewegung und Sport zählen diejenigen zwei Fächer, in denen die besseren Noten erzielt wurden, je einfach.

#### **3.3 Aufnahme mit Aufnahmeprüfung**

Wer die Bedingungen für einen prüfungsfreien Übertritt nicht erfüllt, kann eine Aufnahmeprüfung ablegen. Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik werden schriftlich geprüft. Der Durchschnitt aus Französisch und Englisch zählt als eine Fachnote.  
Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn ein Durchschnitt von 4,0 erreicht wird und nicht mehr als eine der drei Fachnoten (Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik) ungenügend ist. Die Aufnahme erfolgt definitiv.

#### **3.4 Link zu den Aufnahmebedingungen und zum Notenrechner**

Überprüfen Sie selber, ob Sie den Bedingungen für einen prüfungsfreien Übertritt genügen:  
[Link zu den Aufnahmebedingungen](#)

## 4. Schulische Ausbildung

### Fächerübersicht und Lektionenzahlen

| Fach                                                        | 1. Jahr    | 2. Jahr    | 3. Jahr    | Total       |
|-------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|-------------|
| <b>Grundlagenbereich</b>                                    |            |            |            |             |
| Lokale Landessprache                                        | 80         | 80         | 80         | 240         |
| Zweite Landessprache (Französisch) <sup>1)</sup>            | 80         | 80         | 80         | 240         |
| Dritte Sprache (Englisch) <sup>2)</sup>                     | 80         | 80         | 80         | 240         |
| Mathematik                                                  | 80         | 80         | 80         | 240         |
| <b>Schwerpunktbereich</b>                                   |            |            |            |             |
| Finanz- und Rechnungswesen                                  | 80         | 120        | 80         | 280         |
| Wirtschaft+Recht 1                                          | 120        | 80         | 120        | 320         |
| <b>Ergänzungsbereich</b>                                    |            |            |            |             |
| Technik und Umwelt                                          |            |            | 120        | 120         |
| Geschichte und Politik                                      | 40         | 80         |            | 120         |
| Interdisziplinäre Projektarbeit                             |            |            | 40         | 40          |
| <b>Total Lektionen Berufsmaturität</b>                      | <b>560</b> | <b>600</b> | <b>640</b> | <b>1840</b> |
|                                                             |            |            |            |             |
| <b>Für Promotion nicht zählende Fächer</b>                  |            |            |            |             |
| Information, Kommunikation und Administration <sup>3)</sup> | 120        | 80         |            | 200         |
| Sport                                                       | 80         | 80         | 80         | 240         |
| <b>Total Lektionen</b>                                      | <b>200</b> | <b>160</b> | <b>80</b>  | <b>440</b>  |
| <b>TOTAL LEKTIONEN</b>                                      | <b>760</b> | <b>760</b> | <b>720</b> | <b>2280</b> |

1) Die Berufsmaturanden haben die Möglichkeit, im zweiten Lehrjahr das Diplom DELF B1 junior zu absolvieren. Die Vorbereitung dafür findet im Regelunterricht statt. Im 3. Lehrjahr besteht zusätzlich die Möglichkeit im Freifach Französisch ein höheres Diplom zu erwerben.

2) Die Berufsmaturanden werden auf das BEC Preliminary vorbereitet. Das Resultat der BEC-Prüfung zählt als Fachnote an Stelle einer Lehrabschlussprüfung. Im 3. Lehrjahr besteht zusätzlich die Möglichkeit im Freifach Englisch ein höheres Diplom zu erwerben.

3) Die Berufsmaturanden werden auf das Diplom Advanced User SIZ vorbereitet.

### Freifachangebot

Es können verschiedene Freifächer besucht werden. Weitere Auskünfte finden Sie im Internet:

[www.hkvaarau.ch/plus](http://www.hkvaarau.ch/plus)

## **5. Promotion und Ausschluss**

Definitiv ins nächste Semester wird promoviert, wer im Semesterzeugnis einen Notendurchschnitt von 4,0 erreicht hat.

Für eine definitive Promotion darf die Summe der Notenabweichungen unter 4,0 nicht mehr als zwei Noteneinheiten betragen und höchstens zwei Fachnoten dürfen ungenügend sein.

Wer diese Bedingungen nicht erfüllt, wird provisorisch befördert.

Wer in der BMS ein zweites Mal die Bedingungen für eine definitive Promotion nicht erfüllt, wird in eine Klasse des E-Profiles umgeteilt.



## 6. Qualifikationsverfahren

### Grundsatz

Wer die kaufmännische Berufsmaturität erlangen will, muss auch den Bedingungen der kaufmännischen Grundbildung im E-Profil genügen.

Die Bedingungen zur Erlangung des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses Kauffrau/Kaufmann (E-Profil) sind in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben.

Genügt jemand den Bedingungen für den Erwerb des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses für das E-Profil, wird anhand der in den folgenden Kapiteln genannten Bedingungen (M-Profil) geprüft, ob der Kandidat auch das kaufmännische Berufsmaturitätszeugnis erhält.

Der Artikel 44 der Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) regelt die Übernahme der Fachnoten aus den Berufsmaturitätsfächern.

### 6.1 Prüfungsfächer für den Erwerb des eidg. Fähigkeitszeugnisses Kauffrau/Kaufmann E-Profil

#### a) Fachnoten betrieblicher Teil

- 6 Arbeits- und Lernsituationen (ALS)
- Je nach Branche absolvieren die Lernenden entweder 2 Prozesseinheiten im Betrieb und/oder üK (Variante A) oder sie erwerben 2 üK-Kompetenznachweise (Variante B)
- Schriftliche und mündliche Prüfung in Berufspraxis

#### b) Fachnoten schulischer Teil

- IKA (Ende 2. Lehrjahr)
- W+G 1 (Durchschnitt aus den Prüfungsnoten FRW und W+R, auf eine Dezimale gerundet)
- W+G 2 (Durchschnitt aus Erfahrungsnoten FRW und W+R, auf eine Dezimale gerundet)
- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Vertiefen + Vernetzen und Selbständige Arbeit

### Bestehensnormen für das QV

Die betriebliche **und** die schulische Prüfung müssen bestanden sein.

Die **betriebliche Prüfung** gilt als bestanden, wenn:

- die Gesamtnote mindestens 4,0 beträgt
- nicht mehr als eine Fachnote des betrieblichen Teils ungenügend ist
- keine Fachnote des betrieblichen Teils unter 3,0 liegt.

Die **schulische Prüfung** gilt als bestanden, wenn:

- die Gesamtnote mindestens 4,0 beträgt
- nicht mehr als zwei Fachnoten des schulischen Teils ungenügend sind
- die Summe der gewichteten negativen Notenabweichungen zur Note 4,0 nicht mehr als 2,0 Notenpunkte beträgt

**Berechnung der Fachnoten für den Erwerb des EFZ (schulischer Teil)**

R 1/10 = Note wird auf eine Dezimale gerundet

R 1/2 = Note wird auf eine halbe oder eine ganze Note gerundet

| Fächer                                                      | Erfahrungsnote                                                                                                                    | Prüfungsnote                                            | Fachnote                                 | Gewichtung |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|------------------------------------------|------------|
| Lokale Landessprache                                        |                                                                                                                                   |                                                         | Übernahme der Fachnote aus dem M-Profil  | 1/8        |
| Zweite Landessprache (Französisch) <sup>1)</sup>            |                                                                                                                                   |                                                         | Übernahme der Fachnote aus dem M-Profil  | 1/8        |
| Dritte Sprache (Englisch) <sup>2)</sup>                     |                                                                                                                                   |                                                         | Übernahme der Fachnote aus dem M-Profil  | 1/8        |
| Information, Kommunikation und Administration <sup>3)</sup> | Ø Zeugnisnoten des 1. bis 4. Semesters<br>R 1/2                                                                                   | Schriftliche Prüfung am Ende des 2. Lehrjahres<br>R 1/2 | Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote<br>R 1/10 | 1/8        |
| Wirtschaft + Gesellschaft 1                                 |                                                                                                                                   | Ø Prüfungsnoten FRW und W+R aus M-Profil<br>R 1/10      | Fachnote = Prüfungsnote                  | 2/8        |
| Wirtschaft + Gesellschaft 2                                 | Ø aus Erfahrungsnote FRW (= Ø aus Zeugnisnoten 1–6 R 1/10) und aus Erfahrungsnote W+R (= Ø aus Zeugnisnoten 1–6 R 1/10)<br>R 1/10 |                                                         | Fachnote = Erfahrungsnote                | 1/8        |
| Vertiefen + Vernetzen/Interdisziplinäre Projektarbeit       | Ø Zeugnisnoten V+V 1 + 2<br>R 1/2                                                                                                 | IDPA-Note<br>R 1/2                                      | Ø V+V- und IDPA-Note<br>R 1/10           | 1/8        |

1) Die Berufsmaturanden haben die Möglichkeit, im zweiten Lehrjahr das Diplom DELF B1 junior zu absolvieren. Die Vorbereitung dafür findet im Regelunterricht statt. Im 3. Lehrjahr besteht die Möglichkeit, Französisch als Freifach zu besuchen.

2) Die Berufsmaturanden werden auf das BEC Preliminary vorbereitet. Das Resultat der BEC Prüfung zählt als Fachnote an Stelle einer Lehrabschlussprüfung. Im 3. Lehrjahr besteht die Möglichkeit, Englisch als Freifach zu besuchen.

3) Die Berufsmaturanden werden auf das Diplom Advanced User SIZ vorbereitet.

## 6.2 Berechnung der Fachnoten für den Erwerb des Berufsmaturitätszeugnisses

| Fächer                      | Erfahrungsnote<br>Rundung 1/2           | Prüfungsnote<br>Rundung 1/2             | Fachnote<br>Rundung 1/2        |
|-----------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------|
| <b>Grundlagenbereich</b>    |                                         |                                         |                                |
| Deutsch                     | Ø Zeugnisnoten<br>1.–6. Semester        | Ø schriftliche und mündliche<br>Prüfung | Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote |
| Französisch                 | Ø Zeugnisnoten<br>1.–6. Semester        | schriftliche<br>Prüfung                 | Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote |
| Englisch                    | Ø Zeugnisnoten<br>1.–6. Semester        | Note aus<br>FCE-Diplom                  | Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote |
| Mathematik                  | Ø Zeugnisnoten<br>1.–6. Semester        | schriftliche<br>Prüfung                 | Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote |
| <b>Schwerpunktbereich</b>   |                                         |                                         |                                |
| Finanz- und Rechnungswesen  | Ø Zeugnisnoten<br>1.–6. Semester        | schriftliche<br>Prüfung                 | Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote |
| Wirtschaft und Recht        | Ø Zeugnisnoten<br>1.–6. Semester        | schriftliche<br>Prüfung                 | Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote |
| <b>Ergänzungsbereich</b>    |                                         |                                         |                                |
| Geschichte und Politik      | Ø Zeugnisnoten<br>1.–4. Semester        |                                         | Erfahrungsnote = Fachnote      |
| Technik und Umwelt          | Ø Zeugnisnoten<br>5. + 6. Semester      |                                         | Erfahrungsnote = Fachnote      |
| <b>Interdisziplinarität</b> |                                         |                                         |                                |
| Interdisziplinäres Arbeiten | Ø IDAF Zeugnisnoten<br>4. + 5. Semester | IDPA-Note                               | Ø Erfahrungs- und Prüfungsnote |

## Bestehensnormen für den Erwerb des Berufsmaturitätszeugnisses

Die Berufsmaturitätsprüfung gilt als bestanden, wenn:

- die Gesamtnote mindestens 4,0 beträgt
- nicht mehr als zwei Fachnoten ungenügend sind
- die Summe der negativen Notenabweichungen zur Note 4,0 nicht mehr als 2,0 Notenpunkte beträgt

### **6.3 Prüfungswiederholung bei Nicht-Bestehen der Abschlussprüfung**

#### **Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Erweiterte Grundbildung Kauffrau / Kaufmann (E-Profil)**

Wer den Berufsmaturitätsabschluss (M-Profil) nicht bestanden hat, erhält das eidgenössische Fähigkeitszeugnis Erweiterte Grundbildung Kauffrau / Kaufmann (E-Profil), sofern die Bedingungen für dessen Erwerb erfüllt sind.

Wer auch die Bedingungen für das Fähigkeitszeugnis Erweiterte Grundbildung Kauffrau / Kaufmann (E-Profil) nicht erfüllt, kann dafür eine Ersatzprüfung absolvieren, wobei wahlweise entweder alle Fächer mit ungenügender Berufsmaturitätsfachnote oder alle für Erweiterte Grundbildung Kauffrau / Kaufmann relevanten Fächer geprüft werden. Die Ersatzprüfung kann unmittelbar im Anschluss an die Prüfungsperiode oder im darauffolgenden Jahr abgelegt werden.

#### **Berufsmaturitätszeugnis**

Wer die Bedingungen zur Erlangung des Berufsmaturitätszeugnisses nicht erfüllt hat, kann im darauffolgenden Jahr die Prüfung wiederholen. Die Prüfung kann einmal wiederholt werden.

### **6.4 Dispensation vom Unterricht**

Wer in den Fächern „Französisch“ und „Englisch“ bereits über ein anerkanntes Diplom verfügt, welches um eine Stufe höher ist als das Zielniveau B2 und umgerechnet die Note 6 erreicht, kann ein Antrag auf Dispensation stellen.

Ein vor oder während der Lehre erworbenes Diplom kann anstelle einer Schlussprüfung angerechnet werden.

Die Zeugnisnoten müssen aber in jedem Fall erbracht werden.

Es besteht kein gesetzlicher Anspruch auf den Erhalt einer Dispensation vom Unterricht.

## **7. Zusatzangebote**

### **7.1 Sprachaufenthalte**

Die Berufslernenden der BM1 Typ Wirtschaft absolvieren im Herbst des zweiten Lehrjahres einen zweiwöchigen Intensivsprachkurs in Frankreich. Die Kurse finden in der Regel in der letzten Schulwoche vor den Herbstferien und in der ersten Herbstferienwoche statt.

Als Option steht ihnen die Möglichkeit offen, anstelle des Sprachkurses in England ein 4-wöchiges Berufspraktikum in einem Betrieb in England zu absolvieren.

### **7.2 Fremdsprachendiplome**

Im Französisch- und Englischunterricht können internationale Sprachdiplome erworben werden.

#### **Französisch**

Diplôme d'Etudes en Langue Française: DELF B1 junior oder DELF B2 junior

#### **Englisch**

FCE (First Certificate of English) oder CAE (Certificate of Advanced English) der University of Cambridge

### **7.3 Informatik**

Im Rahmen des Wirtschaftsinformatikunterrichts haben die angehenden Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden im 3. Lehrjahr die Möglichkeit, zusätzlich das Informatikzertifikat Advanced User SIZ zu erwerben.

### **7.4 Wirtschaftswoche**

Zur Vertiefung der Kompetenzen in den Wirtschaftsfächern und zum Intensivtraining im interdisziplinären Arbeiten führen die Wirtschafts-Lehrpersonen Ende des zweiten Lehrjahres eine Wirtschaftswoche durch (extern). Geübt wird mit Hilfe der Simulationssoftware Topsim.

## 8. Kosten

Gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002 (Stand am 1. Januar 2015) ist der Berufsschulunterricht kostenlos.

In der folgenden Aufstellung sind die Kosten für Schulbücher und Materialgeld (Kopierkosten etc.) nicht enthalten. Die gesamten Kosten (Richtwerte) für Schulbücher und Material in der dreijährigen Ausbildung belaufen sich auf CHF 1000 bis CHF 1300.

Die Spezialausbildungen führen zu folgenden Zusatzkosten, die grundsätzlich vom Berufslernenden zu tragen sind. In der Regel beteiligt sich das Lehrgeschäft zur Hälfte an diesen Kosten. Die Angaben sind approximativ.

|                                         | CHF         |
|-----------------------------------------|-------------|
| 2 Wochen Sprachaufenthalt in England    | 1800        |
| 2 Wochen Sprachaufenthalt in Frankreich | 1400        |
| Französischzertifikat Delf junior B1    | 280         |
| Englischzertifikat BEC preliminary      | 250         |
| Englischzertifikat FCE                  | 400         |
| Informatikzertifikat Advanced User SZ   | 500         |
| Wirtschaftswoche (V1+V2)                | 500         |
| <b>Total</b>                            | <b>5100</b> |

## 9. Weitere Informationen

Die Berufslernenden werden am Anfang der Lehre durch die Schulleitung, den Konrektor BMS und die Klassenlehrpersonen ausführlich über die Ausbildung orientiert.

Weitere Auskünfte finden Sie auch auf unserer Webseite [www.hkvaarau.ch](http://www.hkvaarau.ch); dort kann die vorliegende Broschüre heruntergeladen werden.

Wir wünschen Berufsbildnern und Berufslernenden eine erfolgreiche Ausbildungszeit.

## 10. Kontakt

**Handelsschule KV Aarau**  
Berufsfachschule  
Bahnhofstrasse 46  
5001 Aarau  
Telefon 062 837 97 10

**Victor Carisch**  
Konrektor Kaufleute  
062 837 97 16  
[v.carisch@hkvaarau.ch](mailto:v.carisch@hkvaarau.ch)



**Sabine Kuhn**  
Bereichsassistentin  
Berufsmaturität  
062 837 97 12  
[s.kuhn@hkvaarau.ch](mailto:s.kuhn@hkvaarau.ch)





Schweizerisches Qualitätszertifikat  
für Weiterbildungsinstitutionen



**Garantierte Bestnoten**

Geprüfte Qualität und Transparenz  
für mehr Erfolg beim Lernen  
und Bestnoten für Sie und uns

**kv bildungsgruppe  
schweiz**

Zusammenschluss der Schulen  
des Kaufmännischen Verbandes



Flexible Bildungs- und Studiengänge  
der beruflichen Weiterbildung